

24.07.2019

## PRESSEMITTEILUNG

### Klimanotstand – aber richtig!

Mit unserem Bürgerantrag, bei dem wir in kürzester Zeit 3000 Unterschriften für die Ausrufung des Klimanotstandes in Nürnberg sammelten, haben wir erfolgreich Druck auf die Stadtverwaltung und Parteien ausgeübt. Nun wird

**Diesen Mittwoch, den 24.07 ab 15:00 in der Stadtratssitzung**

**das Thema Klimanotstand behandelt!**

In einer Beschlussvorlage des Umweltsenats werden viele unserer Forderungen übernommen. Das begrüßen wir ausdrücklich.

Allerdings entpuppt sich der Entwurf in vielen Punkten als Mogelpackung. Zum einen wird in einer Stellungnahme des Umweltsenats, die online einsehbar ist, der Begriff „Notstand“ abgelehnt, aber versprochen, die Forderungen „vollinhaltlich“ mitzutragen. Das ist jedoch keineswegs der Fall.

#### Warum wir die Beschlussvorlage ablehnen:

Zum einen fehlt die Zusicherung, dass der\*die Bürgermeister\*in mindestens einmal im Jahr die Öffentlichkeit transparent über Fortschritte in der Klimapolitik informiert. Zudem wird auf unsere Forderung, Beschlüsse und Geschäfte, die dazu beitragen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen, prioritär zu behandeln, verzichtet.

In dem Antrag bekennt sich der Stadtrat zu den politischen Bestrebungen von „Scientists for Future“ und „Fridays for Future“. Das heißt konkret, dass spätestens 2035 nicht mehr CO<sup>2</sup> ausgestoßen wird, als durch die Natur aufgenommen werden kann. In einer aktuellen Präambel verpflichtet sich die Stadtverwaltung dieses Ziel der sogenannten „Nettonull“ erst zwischen 2040 und 2050 zu erreichen. Das steht im krassen Gegensatz zu den Forderungen unserer Bewegung!

Die Krönung des Ganzen ist jedoch, dass die Stadtverwaltung es nicht einmal zustande bringt, sich klar zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens zu bekennen. So ist in der Präambel die Rede davon, die Klimaerwärmung auf 1,5 bis 2 Grad zu begrenzen. Damit weicht die Stadt von dem international anerkannten Ziel von 1,5 Grad ab.

Die aktuelle Beschlussvorlage ist in vielen Bereichen also nicht mehr als heiße Luft. Anstatt sich ambitionierte Ziele zu setzen, wird in Sachen Klimaschutz weiterhin mit angezogener Handbremse gefahren. Wenn die Stadt davon redet, dass „Klimaschutz [...] zentrale Zukunftsaufgabe“ ist, wie es im Untertitel des Antrags heißt, dann ist das nichts anderes als ein PR-Gag.

Wir als Bewegung „Fridays for Future“ wollen nicht das Feigenblatt der Stadtverwaltung sein. Wenn sich einerseits zu unseren Forderungen bekannt wird, diesen aber im Kern widersprochen wird, zeugt das davon, dass sich das Umweltsenat weder der Dringlichkeit der Klimakrise bewusst ist, noch sich ernsthaft mit unseren Inhalten auseinandergesetzt hat.

*»Why should I be studying for a future that soon may be no more,  
when no one is doing anything to save that future?«*



**FridaysForFuture  
Nürnberg**

**Ansprechpartner:**

Fabia Klein  
& Fabian Schreiner

Email:  
nuernberg@fridaysfor  
future.de

Um unserem Protest Ausdruck zu verleihen, werden wir mit den anderen Organisationen des Bündnisses „Nürnberg for Future“

**Am Mittwoch ab 14.15 Uhr am Fünferplatz 2  
vor dem Rathaus protestieren!**

Wir fordern von der Stadtverwaltung und vom Stadtrat folgendes:

- klare Bekenntnis zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels
- Klimaneutralität der Stadtverwaltung bis spätestens 2035
- jährliche transparente Information der Öffentlichkeit zum Fortschritt des Klimaschutzes
- priorisierte Behandlung von Beschlüssen, die der Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels dienen
- klare Benennung der Situation als „Klimanotstand“, um die Dringlichkeit der Situation zu unterstreichen

**Ansprechpartner:**

Für Nachfragen zum Programm, Terminvereinbarung und gerne auch Hintergrundgespräche stehen Fabia Klein (0163 6402157) und Fabian Schreiner (0157 85888039) bereit. Auf der Demo werden Sie an ihren roten Westen erkenntlich sein.

*»Why should I be studying for a future that soon may be no more,  
when no one is doing anything to save that future?«*